

Inhalt

Siedlungsbau Schützenmur	Seite/n
Brunnenmeister Jakob Isliker	1/2
Verkehrshaus-Gratiseintritte	3/4
Schulnachrichten	4
Feuerwehrleistungen	5
British-Herrliberger-Cars	6
Vor 50 Jahren	7
	8

Nr. 101, September 2009

Auflage 3100

Herausgeberin: Gemeinde 8704 Herrliberg

gemeinde@herrliberg.ch

www.herrliberg.ch

Beilage: Kulturkreis-Saisonprogramm 2009/2010

Siedlungsbaugenossenschaft

Siedlung Schützenmur: Tag der offenen Tür am 12. September

"Die andern müssen nach Hombrechtikon!" So provokativ tönte die Aussage eines Immobilienberaters an einer Podiumsveranstaltung betreffend der hohen Grundstückspreise an der Goldküste.

Dass die Herrliberger Bevölkerung diese Auffassung gar nicht teilt, zeigte sich an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 8. Februar 2006: Mit grosser Mehrheit haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Baurechtsvertrag für das Grundstück Kat.-Nr. 6138 in der Schützenmur mit der Siedlungsbaugenossenschaft Herrliberg zugestimmt.

Dank dem günstigen Landwert von Fr. 350.-/m² war der Weg frei für die Erstellung von 36 preiswerten Familienwohnungen. Der Herrliberger Architekt Caspar Sennhauser wurde mit der Projektierung beauftragt und eine Baukommission eingesetzt. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 18.5 Mio. Franken.



Hier ist das Wohnen erschwinglich

Nach eingehenden, sorgfältigen Planungsarbeiten und dem Baubewilligungsverfahren erfolgte der Spatenstich im Januar 2008, und bereits am 1. April 2009 konnten 16 Wohnungen der ersten Etappe bezogen werden. Die beiden weiteren Etappen werden am 1. Oktober (12 Wohnungen) bzw. kurz vor Weihnachten fertig gestellt und bezogen werden.

Trotz einigen unvorhergesehenen Schwierigkeiten (Altlasten, Stützmauer für Zufahrtsstrasse, Wassereinbruch) wird der Kostenvoranschlag eingehalten.

Eine Gruppe von engagierten Herrlibergerinnen und Herrlibergern erreichte an der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2008, dass die geplanten Sonnenkollektoren auf allen 9 Gebäuden zu je 4 Wohnungen durch die Gemeinde finanziert werden und somit nicht nur eine preisgünstige, sondern auch eine energiebewusste Siedlung entsteht.

Der Herrliberger Bevölkerung wird das gelungene Werk am

Tag der offenen Tür
Samstag 12. September von 10 bis 14 Uhr
am Sportweg hinter der Sporthalle Langacker
(es wird ein Festwirtschaftsbetrieb geführt)

gezeigt. Es können eine 5½-Zimmer-Wohnung besichtigt werden, die fertig erstellt ist, sowie vier Wohnungen der dritten Etappe im Rohbau.

Für sämtliche Wohnungen sind die Mietverträge abgeschlossen und die Warteliste ist ziemlich lang (noch über ein Dutzend Interessierte). Rund 70 Erwachsene werden 55 Kinder in der Schützenmur aufwachsen sehen. Sieben Kleinkinder haben Jahrgang 2008 und neun sind 2009 geboren.

Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass das gemeinsame Ziel der Siedlungsbaugenossenschaft und des Gemeinderates erreicht worden ist: Erschwingliche Wohnungen für Herrliberger Familien!

Wahl zwischen Treppe und Rampe



Lisbeth Germann, Bauvorsteherin
Mitglied Baukommission Schützenmur

Vor- oder Nachteil?: Die Fussballtore miterleben



Warmwasser-Kollektoren reflektieren die Sonne

Brunnenmeister Jakob "Köbi" Isliker

Es gibt Menschen, die halten sich über **Wasser**, andere sind mit allen **Wassern** gewaschen oder können kein **Wässerlein** trüben. "Erst wenn der Brunnen trocken ist, schätzt man das **Wasser**." An diese Sprichwortweisheit erinnert man sich oft in den Ferien, wenn das Hahnenwasser nicht trinkbar ist - falls es überhaupt fliesst.

In Herrliberg ist **Jakob Isliker** seit rund 25 Jahren Brunnenmeister. Seit Geburt wohnt er hier und ist aufgrund seiner Tätigkeit weit herum bekannt. Er hat eine vierjährige Lehre als Sanitärinstallateur und Bauspengler absolviert und sich anschliessend weitergebildet. Als vor einem guten Vierteljahrhundert die Sommerzeit eingeführt wurde, stellte sein Vater den Landwirtschaftsbetrieb ein, was ihm ermöglichte, in der Scheune ein Geschäft zu eröffnen. Früher war Blasmusik sein Hobby, wo er mit der Posaune glänzen konnte. Seine aktuellen Nebentätigkeiten, z.B. als Präsident der Siedlungsbaugenossenschaft und Mitglied der Werkkommission, haben zur Folge, dass das Musikalische zu kurz kommt.



Sein Vorgänger war während rund drei Jahren Rudolf Graf, und Jakob Isliker wurde zum Stellvertreter. Vorher hatte Fridolin Bosshart während 31 Jahren das weitverzweigte Leitungsnetz betreut.

Bei der wöchentlichen Kontrolle in einem der sieben Reservoirs



Das Arbeitspensum für dieses wichtige Amt beträgt durchschnittlich 40%. Eine Hauptaufgabe sind die wöchentlichen Kontrollgänge in den sieben Reservoirs und fünf Pumpwerken. Dank vieler Leitungserneuerungen sind in den letzten Jahren Rohrbrüche seltener geworden, aber trotzdem nie ganz zu vermeiden. Jakob Isliker ist jeweils als erster dort, wo zuviel Wasser fliesst. So können grössere Schäden verhindert werden. Betroffene Liegenschafteneigentümer sind jeweils sehr dankbar für diese Soforthilfe. Kurioses geschieht selten. Noch nie hat Jakob Isliker z.B. einen Frosch in der

Leitung entdeckt, hingegen wurde einmal in einer rund 70-jährigen Wasserleitung ein Holzwerkzeug aus der Erstellungszeit gefunden. Pikettdienst hat der Brunnenmeister auch bei technischen Störungen in den Anlagen. Seine aussergewöhnliche Leistungsbereitschaft und Flexibilität ist weit herum bekannt und wird sehr geschätzt.

Das Trinkwasser in Herrliberg ist von sehr guter Qualität, was rund 30 kantonale Kontrollen jährlich bestätigen. Dazu trägt bei, dass das Leitungssystem von Ringleitungen geprägt wird. Der Grund- und Quellwasseranteil ist im Bereich Oberfeld-Schützenmur-Rietli am grössten. Einziger Nachteil gegenüber dem Seewasser ist der höhere Kalkanteil. Beim Trinken spürt man keinen Unterschied.

Jakob Isliker ist ein Glücksfall für die Wasserversorgung Herrliberg. Dank seinem Fachwissen und den vorzüglichen Ortskenntnissen macht er in der Regel gute Erfahrungen mit der Bevölkerung, auch wenn bei Baustellen nicht immer nur Freude herrscht.

Freuen würde es ihn, wenn im Dorf wieder häufiger "Grüezi" gesagt würde und die NeuzuzügerInnen besser im Dorf und in den Vereinen integrieren würden.

Daten zur Wasserversorgung

Leitungsnetz	75 Kilometer
Hydranten	350
Wasserpreis für 1000 Liter	3 Franken (bzw. 0.3 Rappen pro Liter)
Öffentliche Brunnen	15
Wasserverbrauch pro Einwohner(in)/Tag	360 Liter
Anteil Seewasser	67%
Anteil Grundwasser	18%
Anteil Quellwasser	15%

Hinweis

Brunnenmeister Jakob Isliker und sein Mitarbeiter Sabri Memeti werden in den kommenden Wochen **330 alte Wasserzähler durch neue ersetzen**. Gleichzeitig werden neue Zählerablesemodule montiert.

Wir bitten die Liegenschaftbesitzer, den Installateuren den Zugang zu den Zählern zu gewähren. Die Arbeiten dauern ca. 20 Minuten.

Fragen zur Wasserversorgung beantwortet Abteilungsleiter Thomas Buchmüller 044 915 91 93, thomas.buchmueller@herrliberg.ch

Gemeindeschreiber Pius Rüdüsüli

Gratiseintritt ins Verkehrshaus Luzern

www.verkehrshaus.ch

Seit Juli 2009 stehen der Herrliberger Bevölkerung **pro Tag 6 Gratis-Eintritte** zur Verfügung für das Museum, Planetarium, Dokuzentrum und Hans Erni Museum

samt Vergünstigung im IMAX Filmtheater um Fr. 4.– und 10% auf Shop-Artikel (ausser Kiosk, Verpflegung, Getränke). Kinder brauchen einen Gutschein ab 6 Jahren.

Bezug persönlich am Schalter Einwohnerdienste
Mo-Do 08–11.30/13.30–16.30, Fr 07–11.30/13.30–15 Uhr

oder bestellen 044 915 91 22 resp. 044 915 91 31 / einwohner@herrliberg.ch

Die Eintrittskarten werden innert 5 Arbeitstagen per Post zugestellt.



GESUCHT für kurz- und mittelfristige Vikariate

- Personen für Hort (KITA X)
- Lehrpersonen für Kindergarten und Primarschule

Interessierte melden/informieren sich bitte bei der Schulverwaltung

schulverwaltung@schule-herrliberg.ch, 044 915 81 20

ANGEBOT:

Deutschkurse für Erwachsene / fremdsprachige Eltern

Kurse an der Schule Herrliberg.

Informationen dazu finden Sie unter

www.schule-herrliberg.ch

(unter A-Z / Deutschkurse für fremdsprachige Eltern)

schulverwaltung@schule-herrliberg.ch, 044 915 81 20

Herzlich willkommen

Am 1. Juni hat Angelika Rüeger, wohnhaft in Nürensdorf, als Mitarbeiterin der Schulverwaltung (Ersatz für Rita Dietziker) an der Schule Herrliberg ihre Tätigkeit aufgenommen. Mit einem Arbeitspensum von 70% arbeitet sie von Montag bis Mittwoch und jeden zweiten Donnerstag. Sie ist zuständig für die Administration der Tagesstrukturen, Raumverwaltung, Elternmitwirkung und den internen IT-Support. Sie hilft mit bei der Erstellung der Schulbroschüre, betreut die Kunden am Schalter und stellt die neusten Ereignisse der Schule aufs Internetportal. Wir heissen Angelika Rüeger willkommen und wünschen ihr viel Freude an ihrer neuen Aufgabe.



Angelika Rüeger
in der Schulverwaltung

Schulpflege Herrliberg

Feuerwehrleistungen werden zum Teil verrechnet

Seit dem 1. Juni 2009 gelten neue kantonale Gesetze. Demnach sind nur noch die **Kernaufgaben der Feuerwehr unentgeltlich**, nämlich die **Rettung von Mensch und Tier, die Schadenbekämpfung und die Gefahrenbeseitigung bei Bränden, Explosionen und Elementarereignissen**. Ausgenommen sind **vorsätzlich veranlasste Einsätze (z.B. bei Brandstiftung) und Fehlalarme, welche in jedem Fall dem Verursacher verrechnet werden**.

Bei **Chemieereignissen** (dazu gehört z.B. auch die Beseitigung von Ölsپuren) und bei **Verkehrsunfällen** werden dem Verursacher bzw. dem Fahrzeughalter die Kosten **direkt durch die Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) in Rechnung gestellt**.

In allen übrigen Fällen von **Dienstleistungen oder Hilfeleistungen** kann aufgrund der neuen gesetzlichen Grundlagen die Gemeinde die Kosten verrechnen. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass in Notsituationen die Feuerwehr einen unentgeltlichen "service public" zu erbringen hat. So sollen beispielsweise Personen- und Tierrettungen **aus unverschuldeten Notlagen** (z.B. First responder bei Herzstillstand oder Büsi-Rettung von einem Baum) auch **weiterhin kostenlos** sein. Ebenso fallen das Einfangen von Bienenschwärmen und das Aussiedeln von Wespennestern in die Kategorie der gratis zu erbringenden Dienstleistungen.

Kostenpflichtig

sind hingegen Rettungen aus fahrlässig verursachten Situationen (z.B. Liftrrettung bei Missachten der Gewichtslimite oder Hund im Fuchsbau). Verrechnet werden zudem Aufräum-, Absperr- und Verkehrsregelungsaufgaben, Wasserwehraufgaben bei Nicht-Elementarereignissen (z.B. Rohrleitungsbruch, Wasserschaden in einem Gebäude) und auch Insekteneinsätze bei blossen Lapalien, die mit einem Spray gelöst werden könnten.

In Rechnung gestellt werden in diesen Fällen die Vollkosten, d.h. die effektiv angefallenen Personal-, Fahrzeug- und Materialkosten und zusätzlich die sogenannten Vorhaltekosten (Kosten, die zur Vorbereitung für Einsätze nötig sind wie Ausbildung, Administration und Amortisation).

Unter www.feuerwehr-meilen.ch
kann man z.B. diesen Bericht herunterladen



Bericht über die ökonomisch und
ökologisch optimierte Vorgehensweise
zur Behebung von Problemen
mit Wespennestern

Fragen beantwortet die Feuerwehr Meilen/Herrliberg, 044 925 90 00.
www.feuerwehr-meilen.ch
pboesch@meilen.zh.ch

Ernst Frei, Sicherheitsvorsteher

British-Herrliberger-Cars

Es kann passieren, dass sich ein Schreiber im Engadin vom Schreiben erholt und dann doch wieder von Herrliberg eingeholt wird und schreibt. Das geschah am 12. Juli in St. Moritz beim Bewundern des CONCOURS D'ELEGANCE des 16. British Classic Car Meetings. Bei der Siegerehrung tönte es kurz hintereinander zweimal aus dem Lautsprecher "Herrliberg"! Das Siegerauto der Kategorie Aston Martin wurde von den Touristen am meisten fotografiert, vor allem wegen den originellen Reiseutensilien von den Skis bis zur Weinflasche auf dem Dach. Von diesem Fahrzeug soll es nur 16 Exemplare geben.



1. Rang: Carlo und Eva Bianchi, Herrliberg (Kategorie Aston Martin DB5 Shooting Brake, 1966)



3. Rang: Peter Jansen, Herrliberg (Kategorie Rolls Royce Post-War, 1961)

Gemeindeschreiber Pius Rüdüsüli

Herrliberg vor 50 Jahren: 1959

Ab 1920 führte der Herrliberger Lehrer Rudolf Egli während 44 Jahren eine Gemeindechronik. 1955 wurde Lehrer Robert Wegmann mit der Aufgabe betraut. Dieser übergab 1972 an alt Gemeinderat Fritz Eichenberger. 1977 übernahm Hans Lutz für 10 Jahre, dann wieder Robert Wegmann von 1987 bis 1991, ab 1992 waren Edi Lanners und nach dessen Tod seine Frau Ruth zuständig. Felix und Marianne Saladin führten diese Tradition von 1997 bis 2008 weiter. Aktuell wird die Chronik von Klaus Linow zusammengestellt. Es handelt sich um ausführliche Dokumentationen mit Zeitungs-ausschnitten, Fotos usw.

Folgende Auszüge zeigen, was sich in Alltag oder Politik verändert hat oder eben auch nicht. Wenn die Wortwahl manchmal etwas seltsam ist, so hat das nichts mit einem neuen Schreibstil im Gemeindehaus zu tun, sondern es wird eben so zitiert, wie das vor 50 Jahren geschrieben worden war.

- Weiterhin herrscht Hochkonjunktur mit einem neuen Höchstbestand von 365'000 ausländischen Arbeitskräften. Die sich gleichzeitig mehr und mehr durchsetzende Arbeitszeitverkürzung auf 44 bis 46 Stunden pro Woche bei vollem Lohnausgleich ergibt die paradoxe Situation, dass der Mensch in seiner Arbeit eher noch stärkerer Hetze und Unrast ausgesetzt ist.
- Die Gemeinde tritt dem Schweizerischen Hagelabwehrverein bei und spricht einen Kredit von maximal 1'000 Franken pro Jahr.
- Für abgeschossene Spatzen werden je 30 Rappen vergütet. Die Vögel dürfen aber nicht mehr in der Gemeindekanzlei abgegeben werden, sondern bei Jakob Grob in Wetzwil.
- Der bisherige Kehrriechplatz im Rietli wurde vollständig aufgefüllt und aufgehoben.
- Das im Verhältnis 1:2 abgelehnte eidgenössische Frauenstimmrecht bewegte die Gemüter.
- Die grassierende Bodenspekulation ist eine auffallende Schattenseite der Konjunktur. An sonnigen Aussichtslagen wird bis zu 100 Franken/m² bezahlt. Die Mietpreise für neu erstellte 4-Zimmerwohnungen schwanken zwischen 300 und 400 Franken.



Der Aushub für die Villa Baggenstos (heute Dr. Christoph Blocher) dauerte drei Wochen. Rechts davon steht bereits ein Neubau am Wängirain.